

Situationsbericht 2006/07 für die Rüsselsheimer Kindertagesstätten

Inhalt:

1.0	Bereich Kindergarten	S. 1
1.1	Geburtenjahrgänge: Größen und Zusammensetzung	S. 1
1.2	Angebot von Kindergartenplätzen	S. 2
1.3	Rechtsanspruch und Nachfrage	S. 4
1.4	Erhobene Nachfrage nach Kindergartenplätzen	S. 4
1.5	Versorgungslage in den einzelnen Bezirken	S. 6
2.0	Bereich Hort	S. 8
3.0	Bereich: Kinder unter drei Lebensjahren	S. 9
3.1	Verpflichtungen nach dem TAG	S. 9
3.2	Zur Berechnung einer Versorgungsquote für die Stadt Rüsselsheim	S. 9
3.3	Erhobene Nachfrage	S. 10

Anlagen:

1.1.1 a)	Entwicklung der Geburtenjahrgangsstärken	S. 11
1.1.1 b)	Entwicklung der pro Kindertagesstättenjahr insgesamt zu versorgenden Geburtenjahrgänge im Kindergartenbereich	S. 12
1.1.1 c)	Zusammensetzung der Geburtenjahrgänge (Geschlecht u. Staatsangehörigkeit)	S. 13
1.1.2	Erwartete Versorgungsgrade im Kindergartenbereich für das gesamte Stadtgebiet und differenziert nach Bezirken für das Kita-Jahr 2006/07	S. 15
1.1.3	Kindergarten-Platzanmeldungen für 2006/07 mit Stand Februar 2006	S. 16
1.2	Hortbereich: Freie Plätze und Neuanmeldungen für das Kita-Jahr 2006/07	S. 17
1.3.1	Betreuungsbereich für Kinder unter drei Lebensjahren: Versorgungsgrade im U3-Bereich	S. 18
1.3.2	Betreuungsbereich für Kinder unter drei Lebensjahren: Freie Plätze und Neuanmeldungen für das Kita-Jahr 2006/07	S. 19

Der vorgelegte Kindertagesstätten-Situationsbericht 2006/07 stellt für das Stadtgebiet Rüsselsheim die relevanten Planungsdaten für das Kindertagesstättenjahr 2006/2007 (**August 2006 bis Juli 2007**) nach den Bereichen Kindergarten, Hort und die Betreuung für Kinder unter drei Jahren zusammen.

1 Bereich Kindergarten

1.1 Geburtenjahrgänge: Größen und Zusammensetzung

Nach § 24 SGB VIII haben alle Rüsselsheimer Kinder mit der Vollendung ihres dritten Geburtsjahres bis zur Einschulung einen Rechtsanspruch auf den Besuch eines Rüsselsheimer Kindergartens. In **Tabelle 1** sind die Jahrgangsstärken angegeben, für die dieser Rechtsanspruch im Kindertagesstättenjahr 2006/2007 besteht.

Tabelle 1) (Bezugsquelle: Statistik Einwohnerwesen vom 07.07.2005)

	Geburtstag	Anzahl der Kinder
Jahrgang 1)	2.7.2000 - 1.7.2001	624
Jahrgang 2)	2.7.2001 - 1.7.2002	553
Jahrgang 3)	2.7.2002 - 1.7.2003	605
Jahrgang 4)*	2.7.2003 - 1.7.2004	im Jahresverlauf bis zu: 592
Gesamt:		Rechtsanspruch von Aug. 2006 bis Juli 2007 (1782+49) 1831 bis 2374 Kinder

* Der Jahrgang 4) ist der so genannte in die Kindergärten „**hineinwachsende Jahrgang**“. Die Kinder dieses Jahrgangs vollenden im Verlaufe des Kindertagesstättenjahres 2006/07 zu ihren über das Jahr verteilten Geburtstagen ihr drittes Lebensjahr und können dann sukzessive ihren Rechtsanspruch geltend machen. Die Stärke dieses Jahrgangs wächst unter dem Gesichtspunkt des Rechtsanspruchs monatlich um durchschnittlich ein Zwölftel (berechnet: 49 Kinder) bis er im Juli 2007 seine vollständige Größe von 592 Kindern erreicht hat. Die anderen drei Jahrgänge haben in dieser Hinsicht schon ab August 2006 von Anfang an über den Verlauf des gesamten Kindertagesstättenjahres ihre konstant maximale Stärke.

Die **Anlage 1.1.1 a)** zeigt die **Entwicklung der einzelnen Geburtenjahrgänge** im Verlauf der letzten sechzehn Jahre **für die gesamte Stadt**. In der **Anlage 1.1.1 b)** werden ab 1995/96 die vier Geburtenjahrgänge zusammengefasst, für die pro Kindergartenjahr geplant wird¹. Diesen beiden Anlagen kann entnommen werden:

- 1) Die Stärke des jüngsten Geburtenjahrgangs (04/05) im Vergleich zu den unmittelbaren Vorgängern steigt wieder leicht.
- 2) Diese Entwicklung hat aber in der Summe der jeweils 4 zu versorgenden Geburtenjahrgänge noch keine steigernde Nachfrage-Wirkung in den nächsten beiden Kindertagesstättenjahren 06/07 und 07/08. Aufgrund der Bevölkerungsstatistik ist stadtweit kein Unterschied im Vergleich zur Versorgungssituation im aktuellen Kindertagesstättenjahr 2005/06 zu erwarten.

Die **Anlage 1.1.1 c)** zeigt hinsichtlich der Merkmale **Geschlecht und Staatsangehörigkeit** die Zusammensetzung der vier Geburtenjahrgänge, die im Planjahr 2006/07 einen Kindergartenplatz nachfragen können.

¹ **Zu beachten** bei einem Vergleich mit älteren Situationsberichten ist, dass in **Anlage 1.1.1 a)** die letzten sechs Geburtenjahrgänge und in **Anlage 1.1.1 b)** die letzten sechs Kindertagesstättenjahre mit der Statistik des Ordnungsamtes aktualisiert werden. Die älteren Jahrgänge bzw. die weiter zurückliegenden Kindertagesstättenjahre können nicht aktualisiert werden, weil hierfür der Jugendhilfeplanung keine entsprechenden Daten vorliegen. Für sie werden dann die zuletzt bekannten Daten übernommen. **So kommt es dazu**, dass die älteren Daten von Situationsbericht zu Situationsbericht konstant die selben sind, die sechs jeweils jüngsten Daten jedoch von Situationsbericht zu Situationsbericht leicht variieren, da sie immer mit der jeweils jährlich neuen Statistik des Einwohnerwesens überschrieben werden.

1.2 Angebot von Kindergartenplätzen

Für alle Kinder mit einem Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz wird mit Informationsstand Februar 2006 in der Stadt Rüsselsheim eine Betreuungsplatzkapazität vorgehalten, wie sie in **Tabelle 2)** und **Tabelle 3)** abgebildet ist.

Tabelle 2) Kitajahr 2005/06 (Stand: Februar 2006) - **Kindergartenbereich:**
Betreuungsplatzkapazität unter Einbezug der E1-Stufen-Plätze der Grundschulen (Planung für 06/07)
(Bezugsquelle: Jugendhilfeplanung Rüsselsheim)

Schulbezirk	Kindertagesstätte	Kita Gruppen	Kita + E1 Platz - Kapazität					Σ	Summen:	davon Integrations Plätze (in 2005/06)
			V	VM	R	GT				
17001 Albrecht-Dürer-Schule	KT01-Am Borngraben	3	40	30			70	230	2	
	KT02-Amselstr.	4	40	20	0	20	80		4	
	KT04-Böcklinstr.	4	25	15	20	20	80		2	
17005 Eichgrundschule	KT20-Ahornallee	4	45	35	0	0	80	ohne E1 = 172	2	
	KT St. Christophorus	4	35	10	15	12	72		2	
	TG Sport-Kita	1				20	20	218		
	Eingangsstufe E1						46			
17010 Georg-Büchner-Schule	KT07-Hessenring	4	65	15	0	0	80	ohne E1 = 352	4	
	KT11-Liebigstr.	4	25	15	20	20	80		3	
	KT12-P.Ehrlichstr.	5	30	10	40	20	100		2	
	KT13-Sachsenweg	4	30	10	20	20	80			
	Freier Kindergarten e.V.	1		12			12		2	
	Eingangsstufe E1						46		398	
17015 Goetheschule	KT05-Godesbergerstr.	5	70	10	0	20	100	100	3	
17020 Hasengrundschule	KT15-Zamenhofstr.	5	70	30	0	0	100	200	3	
	KT-Luthergemeinde	5	70	30	0	0	100		2	
17025 Innenstadt – GS	KT01-Frankfurterstr.	3	45	15	0	0	60	255	2	
	KT14-Vollbrechtstr.	4	45	15	0	20	80		2	
	KT-St. Georg	4	0	15	60	20	95		1	
	Kinderhaus e.V.	1				20	20			
17030 GS – Königstädten	KT03-Auerbacherstr.	2	10	10	0	20	40	ohne E1 = 254	2	
	KT08-Bachgärten	4	50	45	0	0	95		2	
	KT09-Kohlseestraße	2	10	30	0	0	40		3	
	KT17-Büttelacker	3	25	0	0	24	49		1	
	KT-WFB	2	0	0	0	30	30		10	
	Eingangsstufe E1						45		299	
17035 Otto-Hahn-Schule	KT10-Lengfeldstr.	4	55	20	0	20	95	225	1	
	KT16-Rheingauer Str. 43	3	25	25	0	20	70		2	
	KT19-Rheingauer Str. 46	3	35	25	0	0	60		2	
17040 Schillerschule	KT18-Am Ehlenberg	3	40	20	0	0	60	130	4	
	KT-Matthäusgemeinde	4	30	10	10	20	70		3	
Summe	28 Kitas 3 E1-Stufen (137 Plätze)	95	915	472	185	346	2055	2055 (ohne E1 = 1918)	66 3,4 % aller Kigaplätze	

Tabelle 3) Kitajahr 2005/06 (Stand: Februar 2006)
Kindergartenbereich / Trägerstruktur und Zusammensetzung der Betreuungsformen:

Träger	Kitas	Gruppen	V	VM	R	GT	Σ Plätze
Stadt	20	73	780 52,0%	395 26,4%	100 6,7%	224 14,9%	1499 =100%
Kirche	4	17	135	65	85	52	337
WFB	1	2	0	0	0	30	30
Private/Vereine	3	3	0	12	0	40	52
Summe 1)	28	95	915 47,7%	472 24,6%	185 9,6%	346 18,0%	1918 =100%
	E1	3 Schulen					137
Summe 2)		städt. Kitas = kirchl. Kitas = WFB = Private/Vereine = E1-Stufen =	72,9% 16,4 % 1,5% 2,5% 6,7%				2055 =100%

Durchschnittliche Kita-Gruppenplatz-Kapazität: 1918 Plätze / 95 Gruppen = 20 Kinder / Gruppe

Erläuterungen zu Tabelle 2) u. Tabelle 3)

Stadt Rüsselsheim

<u>Kindergarten: Betreuungsformen und Gebühren</u>	<u>ab 1.1.2006</u>	<u>bis 31.12.2005</u>
V = 08:00 - 12:00/12:30 von Mo. - Fr.	62,00 €	92,03 €
VM= 08:00 - 14:00/14:30 von Mo. - Fr. mit Mittagstisch	79,00 €	127,82 €
R = 08:00 - 12:00/12:30 von Mo. - Fr. 14:30 - 16:30 von Mo. - Do. zusätzlich	79,00 €	107,37 €
GT= 08:00 - 16:30/17:00 von Mo. - Fr. mit Mittagstisch	99,00 €	173,84 €
Hort: 12:00 - 17:00 von Mo. - Fr. mit Mittagstisch	150,00 €	173,84 €
U3: 12:00 - 17:00 von Mo. - Fr. mit Mittagstisch	337,45 €	337,45 €
Verpflegungspauschale für Mittagbetreuung:	25,56 €	25,56 €

Integrationsplätze:

Zum Leistungsspektrum der Kindertagesstätten gehören auch die nach der „Rahmenvereinbarung Integrationsplatz“ angebotenen Betreuungsplätze für behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder.

Eingangsstufe E1:

An drei Rüsselsheimer Grundschulen (Eichgrundschule, Büchner Schule, GS Königstädten) werden Platzkapazitäten in so genannten Eingangsstufen (E1) angeboten (im Kitajahr 2006/07 mit insgesamt 137 Plätzen). Sie werden im Kita-Situationsbericht als Betreuungsplätze gezählt, da sie von Kindern genutzt werden können, die zu der Gruppe gehören, die über einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz verfügen. Potentielle Eingangsstufenkinder der E1 sind solche, die bis zum 30.06. des laufenden Jahres fünf Jahre alt werden - somit gehören sie zum Jahrgang 1) der jeweils aktuellen Kindertagesstättenplanung.

1.3 Rechtsanspruch und Nachfrage

Den prozentualen Anteil der vorgehaltenen Betreuungsplatzkapazität an der Stärke der Geburtenjahrgänge mit einem Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz bezeichnet man als „**Versorgungsgrad**“ (Vsg). Der **Anlage 1.1.2** können die Versorgungsgrade (mit Stand Februar 06) nach Stadtbezirken differenziert entnommen werden. In dieser Anlage sind die Versorgungsgrade als dynamische „von/bis“ Werte dargestellt, weil die Kinder des Geburtenjahrgangs 4 („die Dreijährigen“) erst nach und nach im Verlaufe des Kita-Jahres mit Erreichen ihres dritten Geburtstages einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz erwerben und durch diesen variablen Anteil sich die Anteilsquoten kontinuierlich ändern.

Die Drei- bis Sechsjährigen verfügen zwar über einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz, aber – anders als z. B. im Schulbereich – besteht **keine Kindergartenpflicht**. Das ist ein wesentliches Merkmal für die Versorgungsplanung im Kindergartenbereich mit wichtigen Folgen. Ein Vorhalten von Kindergartenplätzen für alle Kinder der vier Geburtenjahrgänge, die als potentielle Nutzer in Frage kämen, wäre überdimensioniert, weil nicht für alle diese Kinder tatsächlich Betreuungsplätze nachgefragt werden.

In den zurückliegenden Jahren zeigte sich stadtweit bei maximaler Belegung der Kindertagesstätten die in der **Tabelle 4** abgebildete Verteilung nach Geburtenjahrgängen:

Tabelle 4) max. Anmeldegrade für das gesamte Stadtgebiet nach Geburtenjahrgängen (Bezugsquelle: Jugendhilfeplanung Rüsselsheim)

Amg - Jahrgang 1) mit Eingangsstufe E1	91%
Amg - Jahrgang 1) nur Kita, ohne Eingangsstufe E1	70%
Amg - Jahrgang 2)	94%
Amg - Jahrgang 3)	88%
Amg - Jahrgang 4)	56%
Gesamt	80% (davon 5% E1)

Diese Verteilung ist ein **Indikator** für die auch vom Alter der Kinder abhängige unterschiedliche Nachfrage nach Kindergartenplätzen.

1.4 Erhobene Nachfrage nach Kindergartenplätzen

Die Jugendhilfeplanung der Stadt Rüsselsheim hat mit allen Leitungen aller Rüsselsheimer Kindertagesstätten eine Umfrage durchgeführt, bei der mit dem **Informationsstand Februar 2006** die **Anmelde Listen für das kommende Kindertagesstättenjahr 2006/07** erhoben wurden. Die ursprüngliche Datenerhebung umfasst alle Kindertagesstätten und die erwarteten Anmeldungen für jeden einzelnen Monat des Jahres 06/07. Die entsprechende Datenaufbereitung erreicht einen Umfang (22 Seiten DIN A4), der in einer üblichen Anlage nicht mehr unterzubringen ist. Deshalb bietet die **Anlage 1.1.3** lediglich eine aufs komplette Jahr bezogene Zusammenfassung dieser Umfrage.

Die **Tabelle 5)** zeigt den auf der Datenbasis von Anlage 1.1.3 zu erwartenden Belegungsverlauf:

Tabelle 5) Platzkapazität und erwartete Platzbelegung Rüsselsheimer Kindergärten im Kitajahr 2006/07

- Gesamtes Stadtgebiet, alle 28 Kindertagesstätten aller Rüsselsheimer Träger
- nach Anmelde Listen mit Informationsstand vom Februar 2006
- ohne Unterscheidung nach Betreuungsformen
- nur Kindertagesstätten
- ohne Einbezug der Eingangsstufenkapazität E1 (deren 137 Plätze werden zusätzlich als belegt betrachtet)
- Bezugsquelle: Jugendhilfeplanung Rüsselsheim

Monat:	Aug06	Sep06	Okt06	Nov06	Dez06	Jan07	Feb07	Mrz07	Apr07	Mai07	Jun07	Jul07
Kita-Platzkapazität:	1918	1918	1918	1918	1918	1918	1918	1918	1918	1918	1918	1918
Platzbelegung nach Anmelde Listen:	1578	1711	1746	1776	1804	1839	1864	1885	1895	1912	1927	1935
Differenz:	340	207	172	142	114	79	54	33	23	6	- 9	- 17

Es ist zu beachten, dass **mit dieser Datenerhebung noch Unschärfen in Bezug auf den tatsächlich zu erwartenden Platzbelegungsverlauf im kommenden Kitajahr 2006/07 verbunden sind.**

- Im Februar 2006 liegen **noch nicht alle relevanten Informationen** für das kommende Kitajahr 2006/07 vor. Noch nicht alle Eltern haben ihre Betreuungswünsche angemeldet. Unter diesem Aspekt ist damit zu rechnen, dass noch Anmeldungen eingehen werden.
- Die genaue Anzahl der so genannten „**Kannkinder**“, die nach dem 1. Juni 2006 bis zum 31.12.06 (bzw. 1.6.07) sechs Jahre alt werden und in die Schule wechseln können, ist noch unbekannt und werden von den Kitas vorläufig noch als Übernahmegröße in das kommende Versorgungsjahr eingerechnet. Tatsächlich wird diese - in ihrer wahren Größe aber noch nicht bekannte Platzkapazität - im Kitajahr 2006/07 dann doch nicht nachgefragt werden.
- Die Informationslage in den Kindertagesstätten, in deren Schulbezirk Plätze in einer E1-Stufe der Grundschule angeboten werden, war im Februar 06 für das Kitajahr 2006/07 nicht einheitlich. Nicht alle Kindertagesstättenleitungen waren ausreichend über die Kinder informiert, die in die **Eingangsstufen E1** der Grundschulen wechseln werden. Auch hier ist mit einer gewissen Übernahmemeerwartung zu rechnen, von der unklar ist, ob sie real benötigt wird.
- Die in den Kindertagesstätten geführten Anmelde Listen können nur den Zuwachs der Platznachfrage abbilden. Tatsächlich finden aber auch Abgänge statt, die man anhand von Anmelde Listen in der Vorausschau für ein komplettes Kita-Jahr noch nicht absehen kann. Die tatsächlichen Belegverläufe in den voll dokumentierten zurückliegenden Kindertagesstättenjahren zeigen - bezogen auf das gesamte Stadtgebiet - ein **Belegmaximum in den Monaten April und Mai und dann keine weitere Steigerung, sondern einen leichten Rückgang** im Juni und Juli unter dieses Maximum. In der Tabelle 5 kann dieser reale Verlauf nicht abgebildet werden, weil es über diese zukünftige Entwicklung zum Erhebungszeitpunkt noch keine Informationen geben kann.

1.5 Versorgungslage in den einzelnen Bezirken

Auf Basis der vorgestellten Daten - insbesondere der **Anlage 1.1.3** - und auf der Basis von **Einschätzungsgesprächen mit allen Kindertagesstättenleitungen in neun Bezirkstreffen** - wird im Folgenden die Versorgungslage mit Kindergartenplätzen in den einzelnen Bezirken erörtert. Diese Einschätzung ist an zwei Fragestellungen orientiert:

- a) **Versorgungsziel 1** / allgemeine Platzversorgung
Werden in den Kindergärten des jeweiligen Stadtbezirks - unabhängig von der speziell gewünschten Betreuungsform - voraussichtlich überhaupt ausreichende Plätze für die zu erwartende Nachfrage angeboten?
- b) **Versorgungsziel 2** / spezifische Betreuungsform
Entspricht das Platzangebot in seiner inneren Zusammensetzung – in den spezifischen Betreuungsformangeboten V, VM, R u. GT (Erläuterung, s. S. 3 im vorliegenden Text) – der zu erwartenden Nachfrage?

Bezirk 17001 / Albrecht-Dürer-Schule

- a) Die Anlage 1.1.3 weist für diesen Bezirk eine Platzreserve von 13 Plätzen aus: Nach Einschätzung der Leitung der Kindertagesstätte Amselstraße ist aber im Verlaufe des Jahres noch mit ausreichender Nachfrage zu rechnen.
- b) Es wird keine Notwendigkeit zur Änderung in der Zusammensetzung der Betreuungskapazitäten gesehen.

Bezirk 17005 / Eichgrundschule

- a) Den Kita-Leitungen waren in diesem Bezirk die Kinder, die in die E1-Stufe der Eichgrundschule wechseln schon bekannt und wurden als „Abgänger“ in die Nachfrageeinschätzung einbezogen. Im Bezirk ist keine Ausweitung des Platzangebotes nötig.
- b) In der Kita Ahornallee zeichnet sich allerdings in der Zusammensetzung der Betreuungskapazitäten eine Übernachtung bei den VM-Plätzen ab. Es ist nicht sicher, ob ein **sechsendreißigster VM-Platz** im Verlauf des Kita-Jahres 06/07 nachgefragt wird. Wenn dies der Fall sein sollte, schlagen die Leitungen dieser Einrichtung vor, diesen Platz zu vergeben und eine **entsprechende Personalstundenausweitung** einzuplanen.

Bezirk 17010 / Georg-Büchner-Schule

- a) Den Kita-Leitungen waren in diesem Bezirk zum Befragungszeitpunkt die Kinder, die in die E1-Stufe der Büchner-Schule wechseln **nicht** bekannt. Es ist demnach damit zu rechnen, dass die Übernachtung von 12 Plätzen im Bezirk tatsächlich nicht besteht.
- b) In der Kita Hessenring wird eine andere Zusammensetzung der Betreuungskapazität hin zu R und GT-Plätzen von den Eltern gewünscht. Die Leitung der Einrichtung schlägt eine **Betreuungsform-Umwandlung** wie folgt vor:

bisher: 65 V 15 VM
neu: 40 V 20 VM 20 R

Im Verlaufe des Kita-Jahres 2006/07 soll beobachtet werden, ob sich diese neue Betreuungszusammensetzung bewährt.

Bezirk 17015 / Goetheschule

- a) Wegen der im Februar 2006 noch unbekannt, aber dennoch zu erwartenden Abwanderung von „Kannkindern“ in die Grundschule wird nicht mit einem Platzmangel gerechnet.
- b) Es wird keine Notwendigkeit zur Änderung in der Zusammensetzung der Betreuungskapazitäten gesehen.

Bezirk 17020 / Hasengrund-Schule

- a) Es werden keine Versorgungsprobleme mit Kiga-Plätzen im Allgemeinen erwartet.
- b) Es wird keine Notwendigkeit zur Änderung in der Zusammensetzung der Betreuungskapazitäten gesehen.

Bezirk 17025 / Innenstadt-Grundschule

- a) Wegen der im Februar 2006 noch unbekannt, aber dennoch zu erwartenden „Kannkinderquote“ wird bei den Kindertagesstätten St. Georg und Frankfurter Straße nicht mit einem Platzmangel gerechnet.
Die **Kindertagesstätte Vollbrechstraße** hingegen verzeichnet eine umfangreiche Nachfrage, die nach Auskunft der Kita-Leitung die **Eröffnung einer 5. Gruppe** nötig macht.
- b) Diese fünfte Gruppe sollte nach Einschätzung der Leitung die folgende Zusammensetzung haben:

20 Plätze: 20 VM

Bezirk 17030 / Grundschule Königstädten

- a) Obwohl den Kita-Leitungen die E1-Stufen-Abgänger bekannt waren und in die Bedarfsangaben einbezogen wurden wird für den gesamten Bezirk eine Übernachfrage von 28 Plätzen ausgewiesen.
Von den Kita-Leitungen wird angeregt, in der **Kita-Kohlseestraße eine zusätzliche Gruppe** zu eröffnen, in der die große Nachfrage aus der Kita Zum Büttelacker (keine Platzvergabe ab November 06 mehr möglich) übernommen werden könnte. Diese Gruppe sollte nach Einschätzung der Leitung die folgende Zusammensetzung haben:

20 Plätze: 20 VM

- b) In der **Kita Auerbacherstraße** zeigt die vorgelegte Anmeldeliste eine Unterdeckung mit Betreuungsplätzen bei der Betreuungsform VM. Die Leitung dieser Kita schlägt eine **Ausweitung der Platzkapazität** wie folgt vor:

5 zusätzliche VM-Plätze

Bezirk 17035 / Otto-Hahn-Schule

- a) Es werden keine Versorgungsprobleme mit Kiga-Plätzen im Allgemeinen erwartet.
- b) In der **Kita Lengfeldstraße** weist die Nachfrage auf eine **andere Zusammensetzung der Betreuungsformen** als bisher hin. Von der Leitung dieser Kita wird die folgende Änderung vorgeschlagen:

15 Plätze von V nach VM

Bezirk 17040 / Schillerschule

- a) In diesem Bezirk besteht kein Platzmangel.
- b) Die Betreuungsformzusammensetzung soll ebenfalls bestehen bleiben.

2 Bereich Hort

Bei der oben schon beschriebenen, von der Jugendhilfeplanung durchgeführten Befragung aller Kindertagesstätten auf Rüsselsheimer Stadtgebiet und bei den damit verbundenen Treffen der Kindertagesstättenleitungen mit der Jugendhilfeplanung in allen neun Stadtbezirken wurde auch die Nachfrage nach Hortplätzen erhoben. Die **Anlage 1.2** bietet einen Überblick über die zu erwartende Situation für das Planjahr 2006/07 auf Grundlage der Anmelde Listen mit Stand Februar 2006.

Versorgungslage in den einzelnen Bezirken

Auf der Basis von **Einschätzungsgesprächen mit den Leitungen der städtischen Kindertagesstätten mit einem Hortbereich** werden im Folgenden die Einrichtungen vorgestellt, für die Änderungen zur Versorgung mit Kinderhortplätzen vorgeschlagen wurden.

Bezirk 17001 / Albrecht-Dürer-Schule

In der Kindertagesstätte **Amselstraße** wird eine **Übernachfrage von 3 bis 4 Hortplätzen** ausgewiesen (für Geschwisterkinder aus dem Kiga-Bereich). Es wird vorgeschlagen, dieser Nachfrage wie folgt zu entsprechen:

Zunächst befristet auf ein Jahr die **freien Kapazitäten aus dem Kindergartenbereich** für die Hortkinder zu nutzen (Konzeption für die erweiterte Altersmischung wird entwickelt).

Bezirk 17010 / Georg-Büchner-Schule

Um auf die Übernachtfrage in der **Kita Paul-Ehrlichstraße** reagieren zu können, schlägt die Leiterin eine **Ausweitung der Platzkapazität in der einen Hortgruppe** dieser Einrichtung wie folgt vor:

von 15 auf 20 Plätze

Bezirk 17030 / GS-Königstädten

In diesem Bezirk bestehen in den beiden städtischen Horten Übernachtfragen, für deren Entsprechungen, die Leiterinnen folgende Lösungen empfehlen:

Kita Auerbacherstraße: Ausweitung der Kapazität von 35 auf 40 Plätze

Kita Zum Büttelacker: Ausweitung der Kapazität von 15 auf 20 Plätze

Bezirk 17035 / Otto-Hahn-Schule

In diesem Bezirk hat der Hort in der Kita **Rheingauerstraße 43** eine starke Unterbelegung, die aber wahrscheinlich im nächsten und übernächsten Kita-Jahr wieder ausgeglichen wird.

Die Leiterin dieser Kindertagesstätte schlägt vor - zunächst **befristet auf ein Jahr** - die Hortgruppe zu schließen (mit entsprechender Personalstundenabgabe) und die neun Kinder im Hortalter im Kindergartenbereich mit zu betreuen (Konzeption für die **erweiterte Altersmischung** wird entwickelt).

3 Bereich: Betreuung der Kinder unter drei Lebensjahren

3.1 Verpflichtungen nach dem TAG

Das „Gesetz zum qualitätsorientierten und bedarfsgerechten Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder“ (**Tagesbetreuungsausbaugesetz – TAG**) vom 27. Dezember 2004 stellt sich im hier relevanten Zusammenhang als Änderungen der Paragraphen 22, 23, 24 und 74 des „Achten Buchs Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe“ dar. Unter dem quantitativ-planerischen Gesichtspunkt des vorliegenden Kindertagesstätten-Situationsberichtes ist der Paragraph 24 von besonderer Bedeutung.

Nach dem **§ 24 SGB VIII in seiner neuen Fassung** ist für Kinder unter drei Jahren weiterhin **kein Rechtsanspruch** - der hingegen den Kindern ab vollendetem dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt garantiert ist - ausgesprochen, sondern für sie und für Kinder im schulpflichtigen Alter heißt es im Gesetzestext im **§24 (2)**: „Für Kinder im Alter unter drei Jahren und im schulpflichtigen Alter ist ein **bedarfsgerechtes Angebot** an Plätzen in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege vorzuhalten.“ Mit §24 (3) werden noch **Spezifizierungen für ein Mindestangebot** an Betreuungsplätzen **für die Kinder unter drei Jahren** beschrieben (es handelt sich dabei um besondere Merkmale der Erziehungsberechtigten: Erwerbstätigkeit; berufliche Bildungsmaßnahme; in Schulausbildung oder Hochschulausbildung befindlich).

Wenn die Erfüllung der Verpflichtung eines bedarfsgerechten Angebots ab **1. Januar 2005** nicht gewährleistet werden kann, so können die Träger der öffentlichen Jugendhilfe beschließen, dass diese Verpflichtung erst ab einem späteren Zeitpunkt, spätestens ab dem **1. Oktober 2010** erfüllt wird - **§24a (2)**: „In diesem Fall sind die örtlichen Träger im Rahmen ihrer Jugendhilfeplanung verpflichtet,

1. für den Übergangszeitraum jährliche Ausbaustufen zur Schaffung eines bedarfsgerechten Angebots zu beschließen und
2. jährlich zum 15. März jeweils den aktuellen Bedarf zu ermitteln und den erreichten Ausbaustand festzustellen.“

3.2 Zur Berechnung einer Versorgungsquote für die Stadt Rüsselsheim

Mit dem TAG ist nunmehr der Nachweis der bedarfsgerechten Sicherung der Betreuung der unter Dreijährigen von besonderem Interesse für die örtlichen Träger der Jugendhilfe. Es ist die Frage zu klären, was als bedarfsgerechtes Betreuungsplatzangebot für die unter Dreijährigen zu erachten ist. Die „Arbeitsgemeinschaften der Jugendamtsleiter/innen im Hessischen Landkreistag und Hessischen Städtetag“ hat den „Landesarbeitskreis Jugendhilfeplanung, Controlling, Qualitätsentwicklung“ beauftragt, eine Handreichung zur Umsetzung des TAG anzufertigen. Im Oktober 2005 wurde vom Landesarbeitskreis die „Arbeitshilfe zur Umsetzung des TAG für Kinder bis 3 Jahre“ vorgelegt. Bisher wurde aber vom hessischen Städtetag noch kein Beschluss in dieser Angelegenheit gefasst und deshalb wird im Situationsbericht 2006/07 für die Rüsselsheimer Kindertagesbetreuung das im letzten Situationsbericht vorgestellte Berechnungsmodell für den Versorgungsgrad der Betreuung der unter Dreijährigen verwendet.

Der **Versorgungsgrad** wird berechnet wie im Kindergartenbereich weiter oben vorgestellt: Hier ist es der Anteil der Geburtenjahrgänge der unter Dreijährigen an den zur Verfügung gestellten Betreuungsplätzen. Der **Anlage 1.3.1** können die **Berechnungsvarianten** entnommen werden, die auch im Situationsbericht des letzten Kindertagesstättenjahres 2005/06 verwendet wurden.

3.3 Erhobene Nachfrage nach Betreuungsplätzen für die unter Dreijährigen

Die **Anlage 1.3.2** gibt einen Überblick über die der Rüsselsheimer Jugendhilfeplanung zugänglichen Wartelisten und Betreuungskapazitäten für Kinder unter drei Lebensjahren.

Auffälligster Wert in dieser Anlage ist die große Nachfrage nach Betreuungsplätzen für die unter Dreijährigen, die der Kindertagesstätte Zum Büttelacker vorliegt. Neunundzwanzig (mittlerweile (28.04.2006) siebenunddreißig) Nachfragen für die kein Betreuungsangebot gemacht werden kann. Die Kindertagesstätte Zum Büttelacker befindet sich im Grundschulbezirk 17030 Königstädten - die von ihr gesammelte Nachfrage kommt aber aus dem gesamten Stadtgebiet.

Im oben schon erwähnten **Einschätzungsgespräch mit den Leitungen der städtischen Kindertagesstätten** zur Versorgungssituation im vorschulischen Betreuungsbereich wurde der Vorschlag entwickelt, für die Befriedigung dieser hohen, stadtweite Nachfrage die vorhandenen Räumlichkeiten in der **Kita Am Ehlenberg** (17040 Schillerschule) und der **Kita Kohlseestraße** (17030 Königstädten) anzubieten.

Etwa in der Form von **Familiengruppen** ließen sich hier Platzkapazitäten bereitstellen, die der registrierten Nachfrage entsprechen.

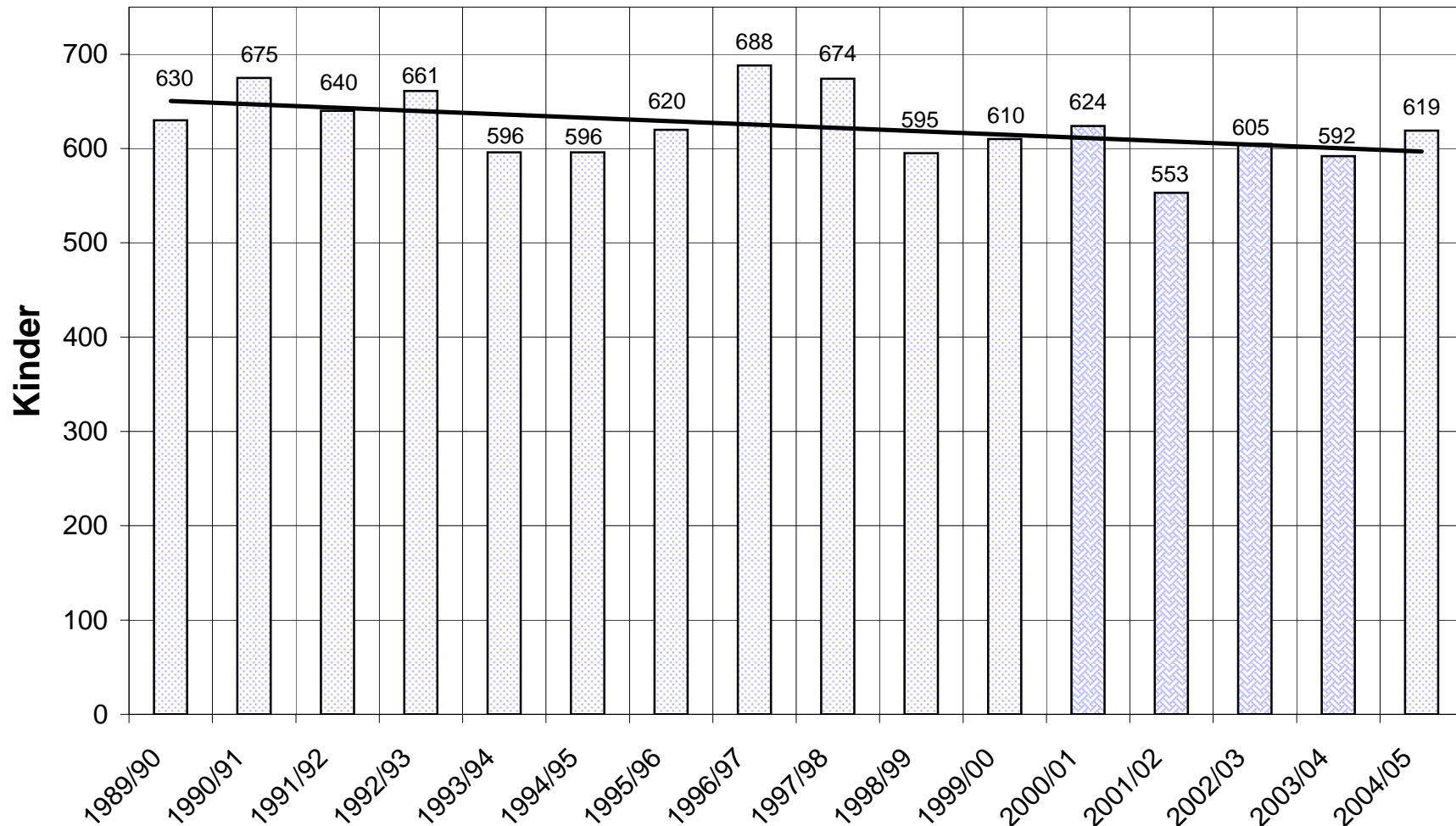
Stadt gesamt: Entwicklung der Geburtenjahrgängsstärken

(Kita-SitBericht 06/07)

linearer Trend:

$$y = -3,5647x + 653,93$$

$$R^2 = 0,2168$$



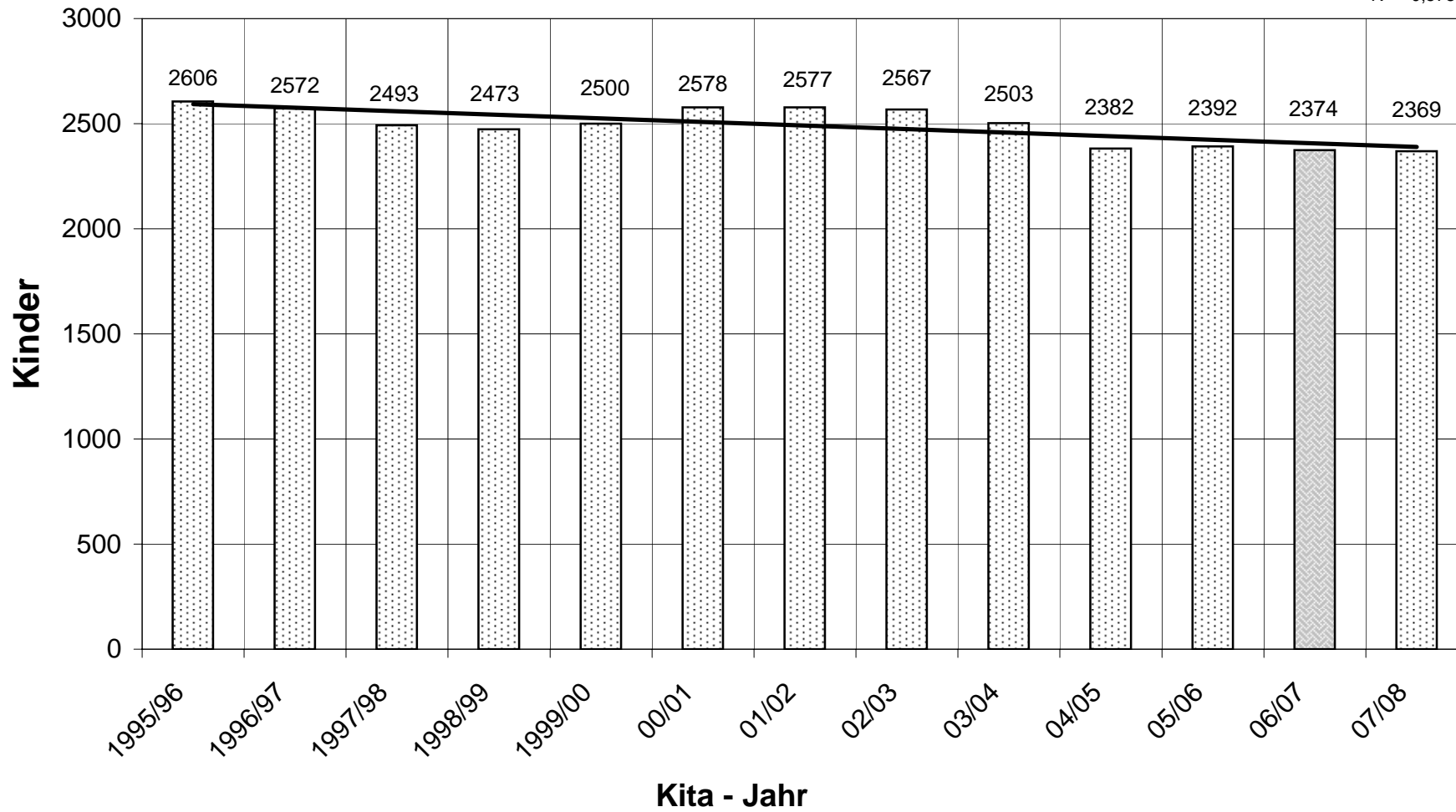
z.B: über 1989/90 steht die Anzahl der vom 2.7.89 bis zum 1.7.90 Geborenen

Anlage 1.1.1 a)

Gesamte Stadt

Entwicklung der Summe der nach Rechtsanspruch zu versorgenden 4 Geburtenjahrgänge pro Kitajahr (Kita-SitBericht 06/07)

linearer Trend:
 $y = -17x + 2610,2$
 $R^2 = 0,5759$



Anlage 1.1.1 c)

Die vier Geburtenjahrgänge, die im Kindertagesstättenjahr 2006/2007 einen Betreuungsplatz im Kindergarten nachfragen können, sind hinsichtlich der Merkmale Geschlecht und Staatsangehörigkeit im Vergleich zum letzten Situationsbericht wie folgt zusammengesetzt:

Tabelle a)

Kita-Jahr 2005/2006 (Bezugsquelle: **Statistik Einwohnerwesen 17.07.2004**)

Gesamt	männlich	weiblich	Deutsch	Türk.	Griech.	Ital.	Span.	Sonst.
2436	1243	1193	2097	144	38	15	7	135
100%	51,03%	48,97%	86,08%	5,91%	1,56%	0,62%	0,29%	5,54%

Kita-Jahr 2006/2007 (Bezugsquelle: **Statistik Einwohnerwesen 07.07.2005**)

Gesamt	männlich	weiblich	Deutsch	Türk.	Griech.	Ital.	Span.	Sonst.
2374	1271	1103	2124	103	20	11	3	113
100%	53,54%	46,46%	89,47%	4,34	0,84%	0,46%	0,13%	4,76%

Neues Staatsangehörigkeitsrecht und die amtliche Statistik

Für die Kinder, die ab dem 1.1.2000 geboren wurden, wird das neue Staatsangehörigkeitsrecht voll wirksam. Durch die Ergänzung des Abstammungsprinzips um das Territorialprinzip im neuen Staatsangehörigkeitsrecht werden diese Kinder als deutsche Staatsbürger gezählt, wenn einem Elternteil eines der folgenden Merkmale zukommt:

- mindestens acht Jahre rechtmäßiger Aufenthalt in Deutschland
- eine Aufenthaltsberechtigung
- mindestens drei Jahre unbefristete Aufenthaltserlaubnis

Zusätzlich erhalten diese Kinder im Regelfall die Staatsangehörigkeit ihrer Eltern.

Im Melderegister der Stadt Rüsselsheim (Ordnungsamt) werden bis zu 4 Staatsangehörigkeiten erfasst. Besitzt ein Kind (zusätzlich) die deutsche Staatsbürgerschaft, dann wird diese für statistische Zwecke auf die erste Stelle im Melderegister gesetzt. Die Statistik, die das Jugendamt über das KGRZ-Darmstadt vom Ordnungsamt erhält, weist nur diese erste Staatsangehörigkeit aus - „Doppelzählungen“ (mehrere Staatsangehörigkeiten ein und desselben Kindes) werden nicht durchgeführt.

Die Folge der beschriebenen statistischen Datensammlung lässt sich mit der **Tabelle b)** zeigen. Beginnend mit dem Geburtenjahrgang 2.7.1999/1.7.2000 und ganz deutlich ab dem Geburtenjahrgang 2.7.2000/1.7.2001 geht die Quote der Kinder mit Migrationshintergrund in der amtlichen Statistik sprunghaft zurück.

Tabelle b) (Bezugsquelle: Anlage 1.1.1 a)

Geburten - Jahrgänge	alle	deutsch	%	andere	%
1997/98	674	451	66,91%	223	33,09 %
1998/99	595	396	66,55%	199	33,45 %
1999/00	610	472	77,38%	138	22,62%
2000/01	624	555	88,94%	69	11,06%
2001/02	553	491	88,79%	62	11,21%
2002/03	605	549	90,74%	56	9,26%
2003/04	592	529	89,36%	63	10,64%
2004/05	619	573	92,57%	46	7,43%

Es wurde in der Diskussion zum Kita-Situationsbericht 2003/04 schon angemerkt, dass - im Zusammenhang mit den kulturellen Integrationsleistungen und den Sprachfördermaßnahmen in den Kindertagesstätten - diese statistische Abbildung unbefriedigend ist. Deshalb wurde einem Vorschlag der **Jugendhilfeausschusssitzung** vom **12.06.2003** folgend in den Kindertagesstätten eine Befragung durchgeführt, die an den pädagogischen Zielsetzungen der Kindertagesstätten - kulturelle Integration, Sprachförderung - orientiert ist. Das Ergebnis dieser Befragung ist der **Tabelle c)** zu entnehmen.

Anlage 1.1.1 c)

Die Leitungen aller Rüsselsheimer Kindertagesstätten wurden danach befragt, wie sie die Staatszugehörigkeit der Kinder zählen, die im Monat Februar 2006 einen Kindergarten-Platz nutzen:

- „**Pass**“: Bei dieser Unterscheidung wurde gezählt, für wie viele der Kinder als erste Staatsangehörigkeit von den Eltern „deutsch“ oder aber eine „andere“ angegeben wurde.
- „**mehrsprachig**“: Bei diesem Merkmal wurde gezählt, wie viele der Kinder im Kindergarten nach Einschätzung der Gruppenerzieherinnen in ausschließlich deutschsprachigen Familien oder aber in Familien leben, in denen auch andere Umgangssprachen gesprochen werden.

Tabelle c) (Bezugsquelle: Jugendhilfeplanung Stadt Rüsselsheim)

Bezirk / Kita	Kita - Abfrage Stand Februar 2006									
	"Pass"			"mehrsprachig"			amtl. Statistik vom 07.07.05			
	Zählung		Quoten	Zählung		Quoten	Geb.-Jahrg.		Quoten	
	deutsch	andere	andere	deutsch	andere	andere	deutsch	andere	andere	
17001 Albrecht-Dürere Schule	165	51	23,61%	95	121	56,02	339	293	46	13,57%
KT 01 Am Borngraben	59	8		41	26					
KT 02 Amselstr.	60	8		39	29					
KT 04 Böcklinstr.	46	35		15	66					
17005 Eichgrundschule	127	21	14,19%	82	66	44,59%	199	181	18	9,05%
KT 20 Ahornallee	72	8		42	38					
KT St. Christophorus	55	13		40	28					
17010 Georg-Büchner-Schule	237	100	29,67%	43	294	87,24%	442	367	75	16,97%
KT 07 Hessenring	55	24		6	73					
KT 11 Liebigstr.	52	26		18	60					
KT 12 Paul-Ehrlich-Str.	67	33		10	90					
KT 13 Sachsenweg	63	17		9	71					
17015 Goetheschule	57	41	41,84%	18	80	81,63%	199	158	41	20,60
KT 05 Godesberger Str.	57	41		18	80					
17020 Hasengrundschule	143	58	28,86%	103	98	48,46%	235	207	28	11,91%
KT 15 Zamenhofstr.	83	18		59	42					
KT Luthergemeinde	60	40		44	56					
17025 Innenstadt - GS	154	72	31,86%	80	146	64,60%	324	254	70	21,60%
KT 06 Frankfurter Str.	35	21		11	45					
KT 14 Vollbrechstr.	62	25		27	60					
KT St. Georg	57	26		42	41					
17030 GS Königstädten	227	36	13,69%	170	93	35,36%	305	286	19	6,23%
KT 03 Auerbacher Str.	40	4		30	14					
KT 08 In den Bachgärten	92	3		69	26					
KT 09 Kohlseestr.	40	1		21	20					
KT 17 Zum Büttelacker	26	23		21	28					
KT WFB	29	5		29	5					
17035 Otto-Hahn-Schule	182	22	10,84%	131	73	32,47%	231	217	14	6,06%
KT 10 Lengfeldstr.	86	3		63	26					
KT 16 Rheingauer Str. 43	57	11		46	22					
KT 19 Rheingauer Str. 46	39	8		22	25					
17040 Schillerschule	95	35	26,92%	50	80	61,54%	118	104	14	11,86%
KT 18 Am Ehlenberg	38	23		18	43					
KT Matthäusgemeinde	57	12		32	37					
Stadt GESAMT:	1387	436	23,92%	772	1051	57,65%				
Alle belegten Plätze:	1823			1823						
	Summe 4 Geburtenjahrgänge Kitajahr 2005/06:		2392				2067	325		13,59%

Versorgungsgrade für das Kindertagesstättenjahr 2006/07 – Stand Februar 2006

Bezugsquelle: Statistik Einwohnerwesen (07.07.2005) und Rüsselsheimer Jugendhilfeplanung (Kita-Abfrage Februar 2006)

Schulbezirk	Kindertagesstätte	Kita Gruppen	Kita + E1 Platz - Kapazität	Geburtenjahrgangsstärken					Versorgungsgrade im Jahresverlauf 2006 / 2007	
				Summen:	Jahrgang 1) 2.7.00 -1.7.01	Jahrgang 2) 2.7.01 -1.7.02	Jahrgang 3) 2.7.02 -1.7.03	Jahrgang 4) 2.7.03 -1.7.04		
17001 Albrecht-Dürer-Schule	KT01-Am Borngraben	3	70	230	(243)* 318	73	71	92	82	95% bis 72% (83%)
	KT02-Amselstr.	4	80							
	KT04-Böcklinstr.	4	80							
17005 Eichgrundschule	KT20-Ahornallee	4	80	ohne E1 = 172	(149)* 190	53	40	52	45	ohne E1: 115% bis 91% (102%) mit E1: 146% bis 115% (130%)
	KT St. Christophorus	4	72							
	TG Sport-Kita	1	20							
	Eingangsstufe E1		46							
17010 Georg-Büchner-Schule	KT07-Hessenring	4	80	ohne E1 = 352	(343)* 437	117	104	113	103	ohne E1: 103% bis 81% (91%) mit E1: 116% bis 91% (103%)
	KT11-Liebigstr.	4	80							
	KT12-P.Ehrlichstr.	5	100							
	KT13-Sachsenweg	4	80							
	Freier Kindergarten e.V.	1	12							
Eingangsstufe E1		46								
17015 Goetheschule	KT05-Godesbergerstr.	5	100	100	(152)* 201	47	47	53	54	66% bis 50% (57%)
17020 Hasengrundschule	KT15-Zamenhofstr.	5	100	200	(183)* 230	66	53	60	51	109% bis 87% (98%)
	KT-Luthergemeinde	5	100							
17025 Innenstadt - GS	KT01-Frankfurterstr.	3	60	255	(251)* 329	87	78	79	85	102% bis 78% (89%)
	KT14-Vollbrechtstr.	4	80							
	KT-St. Georg	4	95							
	Kinderhaus e.V.	1	20							
17030 GS - Königstädten	KT03-Auerbacherstr.	2	40	ohne E1 = 254	(234)* 315	79	73	75	88	ohne E1: 109% bis 81% (94%) mit E1: 128% bis 95% (110%)
	KT08-Bachgärten	4	95							
	KT09-Kohlseestraße	2	40							
	KT17-Büttelacker	3	49							
	KT-WFB	2	30							
Eingangsstufe E1		45								
17035 Otto-Hahn-Schule	KT10-Lengfeldstr.	4	95	225	(186)* 241	72	59	50	60	121% bis 93% (107%)
	KT16-Rheingauer Str. 43	3	70							
	KT19- Rheingauer Str. 46	3	60							
17040 Schillerschule	KT18-Am Ehlenberg	3	60	130	(91)* 113	30	28	31	24	143% bis 115% (129%)
	KT-Matthäusgemeinde	4	75							
GESAMT		95	2055	ohne E1 = 1918 E1 = 137 mit E1 = 2055	2374 (1831)*	624	553	605	592 (49)*	ohne E1: 105% bis 81% (92%) mit E1: 112% bis 87% (99%)

* Die Zahl in der Klammer gibt die Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zu Beginn des Kita-Jahres 2006/2007 im August 2006 an: Summe Geb-Jhrg 1) bis 3) + 1/12 Geb-Jhrg. 4)
Die Zahl ohne Klammer gibt die Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch am Ende des Kita-Jahres 2006/2007 im Juli 2007 an: Summe Geb-Jhrg 1) bis 4)
Die in Klammer gesetzten Zahlen in der Randspalte rechts außen entsprechen den Versorgungsgraden bezogen auf 3,5 Geburtenjahrgänge: Geb-Jhrg 1) bis 3) + 0,5 Geb-Jhrg. 4)

Zusammenfassung Kita-Platzanmeldungen: Kindergarten 2006/07 / Stand Februar 2006
Ohne Einbezug der E1-Stufenplätze (137 E1-Plätze werden als zusätzlich belegt betrachtet)
 Bezugsquelle: Rüsselsheimer Jugendhilfeplanung

**Kindergarten
 Betreuungsform - Platzkapazität
 2006/07 (Stand Februar 06)**

**Übernahme + Neuanmeldungen
 2006/07 (Stand Februar 06)**

**Differenz
 + = freie Plätze
 - = offene Nachfrage**

Schulbezirk	Kindertagesstätte	Gruppen	V	VM	R	GT	Σ	V	VM	R	GT	Σ	V	VM	R	GT	Σ	Bezirk	
17001 Albrecht-Dürer-Schule	KT01-Am Borngraben	3	40	30	0	0	70	29+16	22+6	0	0	73	-5	2	0	0	-3	13	
	KT02-Amselstr.	4	40	20	0	20	80	26+7	18+5	0	10+2	68	7	-3	0	8	12		
	KT04-Böcklinstr.	4	25	15	20	20	80	16+6	7+8	14+6	16+3	76	3	0	0	1	4		
17005 Eichgrundschule	KT20-Ahornallee	4	45	35	0	0	80	31+18	27+12	0	0	88	-4	-4	0	0	-8	14	
	KT St. Christophorus	4	35	10	15	12	72	18+5	10+2	5+1	12+3	56	12	-2	9	-3	16		
	TG Sport-Kita	1				20	20	0	0	0	0+14	14	0	0	0	6	6		
17010 Georg-Büchner-Schule	KT07-Hessenring	4	65	15	0	0	80	21+8	11+1	0+20	0+8	69	36	3	-20	-8	11	-12	
	KT11-Liebigstr.	4	25	15	20	20	80	17+16	8+2	14+4	16+3	80	-8	5	2	1	0		
	KT12-P.Ehrlichstr.	5	30	10	40	20	100	24+11	7+12	32+12	18+3	119	-5	-9	-4	-1	-19		
	KT13-Sachsenweg	4	30	10	20	20	80	15+19	7+3	18+4	17+5	88	-4	0	-2	-2	-8		
	Freier Kindergarten e.V.	1		12			12	0	6+2	0	0	8	0	4	0	0	4		
17015 Goetheschule	KT05-Godesbergerstr.	5	70	10	0	20	100	53+22	10+1	0	15+6	107	-5	-1	0	-1	-7	-7	
17020 Hasengrundschule	KT15-Zamenhofstr.	5	70	30	0	0	100	55+19	24+7	0	0	105	-4	-1	0	0	-5	-9	
	KT-Luthergemeinde	5	70	30	0	0	100	43+27	21+13	0	0	104	0	-4	0	0	-4		
17025 Innenstadt - GS	KT01-Frankfurterstr.	3	45	15	0	0	60	37+4	11+1	0	0	53	4	3	0	0	7	-18	
	KT14-Vollbrechtstr.	4	45	15	0	20	80	32+26	21+9	0	7+1	96	-13	-15	0	12	-16		
	KT-St. Georg	4	0	15	60	20	95	0	11+2	54+11	16+15	109	0	2	-5	-11	-14		
	Kinderhaus e. V.	1				20	20	0	0	0	15+0	15	0	0	0	5	5		
17030 GS - Königstädten	KT03-Auerbacherstr.	2	10	10	0	20	40	9+1	6+9	0+2	10+7	44	0	-5	-2	3	-4	-28	
	KT08-Bachgärten	4	50	45	0	0	95	27+18	30+20	0	0	95	5	-5	0	0	0		
	KT09-Kohlseestraße	2	10	30	0	0	40	6+10	20+6	0	0	42	-6	4	0	0	-2		
	KT17-Büttelacker	3	25	0	0	24	49	20+5	0+17	0	15+12	69	0	-17	0	-3	-20		
	KT-WFB	2	0	0	0	30	30	0	0	0	22+10	32	0	0	0	-2	-2		
17035 Otto-Hahn-Schule	KT10-Lengfeldstr.	4	55	20	0	20	95	29+2	20+16	0+2	8+9	90	20	-16	-2	3	5	12	
	KT16-Rheingauer Str. 43	3	25	25	0	20	70	16+9	22+2	0	16+5	70	0	1	0	-1	0		
	KT19- Rheingauer Str. 46	3	35	25	0	0	60	28+3	18+4	0	0	53	4	3	0	0	7		
17040 Schillerschule	KT18-Am Ehlenberg	3	40	20	0	0	60	29+7	14+2	0+1	0	53	4	4	-1	0	7	18	
	KT-Matthäusgemeinde	4	30	10	10	20	70	26+3	10+1	3+1	14+1	59	1	-1	6	5	11		
GESAMT		95	915	472	185	346	1918	607 +266 =873	361 +163 =524	140 +64 =204	227 +107 =334	1335 +600 =	1935	42	-52	-19	12	-17	-17

Hortbereich: Freie Plätze und Neuanmeldungen für das Kindertagesstättenjahr 2006/2007**Stand: Februar 2006**

Quelle: Rüsselsheimer Jugendhilfeplanung

		Hortgruppen	Hortplatz- Kapazität	Freie Hortplätze für 2006/07	Anmeldungen für 2006/07	Hortplatz Versorgungs- Differenz	davon Integrationsplätze
17001 Albrecht-Dürer- Schule	KT02-Amselstr.	1	20	2	6	- 4	1
	KT04-Böcklinstr.						
	KT01-Am Borngraben						
17005 Eichgrundschule	KT St. Christophorus	1	15	4	9	- 5	1
	KT20-Ahornallee						
17010 Georg-Büchner- Schule	KT07-Hessenring						
	KT11-Liebigstr.						
	KT12-P.Ehrlichstr.	1	15	0	6	- 6	2
	KT13-Sachsenweg	1	15	1	1	0	1
17015 Goetheschule	KT05-Godesbergerstr.						
17020 Hasengrundschule	KT15-Zamenhofstr.						
	KT-Luthergemeinde						
17025 Innenstadt – GS	KT06-Frankfurterstr.						
	KT14-Vollbrechtstr.						
	KT-St. Georg						
17030 GS – Königstädten	KT03-Auerbacherstr.	2	35	3	12	- 9	1
	KT08-Bachgärten						
	KT09-Kohlseestr.						
	KT17-Büttelacker	1	15	2	4	- 2	
	KT-WFB	2	30	8	13	- 5	10
17035 Otto-Hahn-Schule	KT10-Lengfeldstraße	1	15	3	2	+ 1	
	KT16-Rheingauer 43	1	15	9	1	+ 8	
	KT19-Rheingauer 46						
17040 Schillerschule	KT18-Am Ehlenberg						
	KT-Matthäusgemeinde						
GESAMT: davon städtisch:		11 8	175 130	32 20	54 32	- 22 - 12	16 5

Minuszeichen bedeutet: Nachfrageüberhang für 2006/07

Pluszeichen bedeutet: noch nicht belegte Plätze für 2006/07

„Integrationsplätze“: siehe die Erläuterung auf Seite 3 im Text des vorliegenden Situationsberichts

Versorgungsgrad - Varianten
für die Betreuung der unter Dreijährigen für das Kindertagesstättenjahr 2006/07
für das Rüsselsheimer Stadtgebiet insgesamt

	1) Platzangebot nach Anlage 1.3.2 Einrichtungen mit Betriebserlaubnis	2) Platzangebot aller bekannten und in der AG „U3-Angebot freier Rüsselsheimer Träger“ vertretenen Anbieter inklusive Anlage 1.3.2	3) Tagespflegepersonen die dem Jugendamt für Vermittlungen bekannt sind.
	100	165	22
A) Variante 1) 2 Geburtenjahrgangsstärken 2 * 606 = 1212 Kinder	Vsg = 100/1212 8,25%	Vsg = 165/1212 13,61%	Vsg = (100+22)/1212 10,06% Vsg = (165+22)/1212 15,43%
B) Variante 2) 3 Geburtenjahrgangsstärken 3 * 606 = 1818 Kinder	Vsg = 100/1818 5,50%	Vsg = 165/1818 9,06%	Vsg = (100+22)/ 1818 6,71% Vsg = (165+22)/ 1818 10,29%

Anmerkungen

- Zu 2)** Das Angebot von 50 Betreuungsplätzen der „Spielwohnung“ in der Robert Bunsen Straße (von der GEWO-Bau unterstützt) wurde hier einbezogen. Auch eine vom Kinderhaus (s. Anlage 1.3.2) geplante Ausweitung (sobald die entsprechende Nachfrage vorhanden ist) um weitere 15 Betreuungsplätze wurde einbezogen. (Die Betriebserlaubnis dieser Einrichtung liegt mit 3x15=45 Plätze noch höher. Diese Platzkapazitäten sind für eine Belegung für Kinder unter drei Jahren und für Kinder im Kindergartenalter genehmigt.)
- Zu A); B)** Die Geburtenjahrgangsstärken sind Berechnungen auf der Basis der Statistik Einwohnerwesen vom 07.07.2005

Platzkapazität zur Betreuung von Kindern unter drei Jahren im Kindertagesstättenjahr 2006/07

Rüsselsheim gesamt / Stand: Februar 2006

Quelle: Rüsselsheimer Jugendhilfeplanung

Hinweis: Dargestellt sind nur die Einrichtungen, denen eine Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII erteilt wurde.

Kita - Bezirk	Name der Einrichtung	Öffnungszeiten	Platz Kapazität	Freie Plätze ab Sommer 2006	Warteliste für 2006 / 07	erwartete Platz-Differenz
17001	Albrecht-Dürer-Schule					
17005	Eichgrundschule					
	Kita St. Christophorus	Mo-Fr / 7:00-17:00	8	8	9	- 1
	TG Sport-Kita	Mo-Fr / 8:00-17:00	15	15	14	+ 1
17010	Georg-Büchner-Schule					
	Freier Kindergarten e.V.	Mo-Fr / 7:30-14:30 Do. bis 16:00	8	3	0	+ 3
17015	Goetheschule					
17020	Hasengrundschule					
	Rappelkiste	Mo-Fr / 8:00-14:00	(10 bis) 15*	4	10	- 6
17025	Innenstadt - GS					
	Kinderhaus e. V.	Mo-Fr / 8:00-16:30	15	7	12	- 5
	Ratz und Rübe	Mo-Fr / 8:00-13:00	(10 bis) 15*	2	4	- 2
17030	GS - Königstädten					
	Kleine Tiger e.V.	Mo-Fr / 7:30-14:30	12*	2	2	0
	KT17 Zum Büttelacker	Mo-Fr / 7:00-17:00	6	1	30	- 29
17035	Otto-Hahn-Schule					
17040	Schillerschule					
	Kita Matthäusgemeinde	Mo-Fr / 7:00-17:00	6	1	3	- 2
GESAMT	9		max. 100	43	84	- 41

- bedeutet: Nachfrageüberhang für 2006/07 (Stand: Anmelde liste Februar 2006)

+ bedeutet: noch nicht belegte Plätze für 2006/07 (Stand: Anmelde liste Februar 2006)

* = Platz- Sharing: mehrere Kinder teilen sich einen Platz an verschiedenen Tagen in der Woche